



Die Handy-Fotos zeigen eine prekäre Situation: Die Hunde leben – und sterben – in engen Eisenkäfigen.

ZVG

Baselbieter helfen leidenden Hunden

Diegten Wioca rettet in Rumänien Hunde vor dem Tod und verbessert deren Haltung

VON BIRGIT GÜNTER

Der Diegter Tierschutz-Organisation Wioca ist in Rumänien ein kleiner Coup gelungen: Sie hat es geschafft, dass in der Stadt Resita eine staatliche Tötungsstation für Hunde in ein Tierheim umgewandelt wird. In Rumänien, wo Hunde als Ungeziefer gelten, grenzt das an eine Sensation. «Ausser uns hat das bisher unseres Wissens erst eine grosse deutsche Tierschutz-Organisation erreicht», erzählt Nicole Schaffner, die Präsidentin von Wioca.

Entsprechend schwierig war es. Loredana Palcovici, die lokale Mitarbeiterin der Partner-Organisation Dogs Center Resita, wurde über Monate hinweg fast täglich beim Bürgermeister vorstellig. Irgendwann hatte sie ihn so weit, dass er bereit war, die Tötungsstation Minda zu besichtigen um die Zustände mit eigenen Augen zu sehen. Das war die Wende. Der Bürgermeister war schockiert. Denn in der Station hausen rund 230 Hunde, eingepfercht in Zwinger.

Die Tiere leben auf nackten Betonböden; das oft schon vergammelte Futter erhalten sie in aufgeschlitzten Autoreifen. Generell gibt es zu wenig Futter, sodass die hungrigen Tiere

manchmal über einen Artgenossen herfallen. Ist die Station übervoll, wird «gesäubert» – das heisst: Die Hunde werden erschlagen, vergast oder sonst wie zu Tode gequält.

Zahlen müssen die Tierschützer

Der Bürgermeister erklärte sich bereit, die Tötungsstation an die Tierschützer abzutreten und holte die Zustimmung der 21 Stadträte. Allerdings: Die Kosten gehen zulasten der Tierschützer. Rund 39000 Franken kostet der Betrieb pro Jahr. Für die noch junge Tierschutz-Organisation Wioca, die bewusst klein und überschaubar bleiben will, ist das ein grosser Betrag. Doch: «Ein «geht

nicht» gibt es nicht», sagt Schaffner. Eine solche in Rumänien fast einmalige Chance dürfe man sich nicht entgehen lassen.

Ziel ist es, das Geld bis in einem halben Jahr beisammen zu haben. Knapp ein Drittel des Betrags ist bereits zugesagt. Eine Übernahme-Frist hat der Bürgermeister zwar nicht gesetzt – «doch je schneller, desto besser», sagt Schaffner. Trotz der schriftlichen Zusage wisse man nie, wann der Wind wieder drehe. Sobald das Geld vorhanden ist, legen die Tierschützer los. «Wir müssen das Gebäude massiv renovieren und desinfizieren», erklärt Schaffner. Parallel dazu sollen die Hunde geimpft und kast-

riert werden. «Einen grossen Teil werden wir leider einschläfern müssen, weil ihr Zustand zu schlecht ist.» In rund einem Jahr, so der Plan, sollen im neuen Hundeheim lauter gepflegte, gesunde und möglichst zufriedene Hunde leben.

«Einen grossen Teil werden wir leider einschläfern müssen, weil ihr Zustand zu schlecht ist.»

Nicole Schaffner, Wioca-Präsidentin

WIOCA: ALLE MITARBEITER EHRENAMTLICH

Wioca wurde im Mai 2009 von Nicole Schaffner und ihrem Mann Peter gegründet. Die gelernte **Tierarztgehilfin** musste wegen einer Krankheit ihren Beruf an den Nagel hängen; sie wollte aber weiterhin leidenden Tieren helfen. In

Wioca steckt ihr Herzblut. Wioca (**kurz für «Wings of Care»**) ist ein gemeinnütziger Verein; Spenden lassen sich von den Steuern absetzen. Alle Mitarbeiter arbeiten ehrenamtlich. Am offiziellen Sammeltag am Samstag, 24. März, können Sachspen-

den von 9 bis 16 Uhr direkt bei Schaffners an der Känerkinderstrasse 7 **in Diegten abgeladen** werden. Die Adresse gilt auch für Sachspenden per Post. (BIG)

Telefon 061 601 26 53 oder www.wioca.ch

Dafür sammelt Wioca nun Geld und Sachspenden. Wolldecken, Halsbänder, Leinen, Hundespielzeug – alles ist willkommen. «In der Tötungsstation gibt es nichts ausser nacktem Beton», hält Schaffner fest. Zudem hoffen sie, günstig mit einem Lieferwagen die Waren Ende April zur Partnerorganisation in Resita bringen zu können. Vorgesehen ist dort auch ein Treffen mit dem Bürgermeister. Schaffner ist schon ganz kribbelig: «Wir müssen das einfach schaffen», wiederholt sie ein wenig atemlos.